



Gemeinde Türkenfeld

Vollzugshinweise zur Vergabe von
Baugrundstücken im Einheimischenmodell / FAQs / Formulare

Dieses Dokument muss in jedem Fall ausgefüllt und im Bewerbungsportal hochgeladen werden

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG **über spätere Wohnsituation**

Über die Bedeutung einer zur Vorlage bei einer Behörde bestimmten eidesstattlichen Versicherung und strafrechtlicher Folgen vorsätzlicher und fahrlässiger unrichtiger Angaben, namentlich über die Strafandrohung gemäß § 156 StGB bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bei vorsätzlicher Tat bzw. gemäß § 161 Abs. 1 StGB bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bei fahrlässiger Begehung, belehrt (Vorschriften siehe Rückseite),

erkläre ich

Vorname, Name

Geburtsdatum, Geburtsort

Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

folgendes an Eides statt:

Die im Vergabeverfahren berücksichtigten Kinder sowie behinderten und pflegebedürftigen Personen werden nach Fertigstellung des Bauvorhabens tatsächlich in das erworbene Grundstück einziehen und Ihren Hauptwohnsitz melden.

Ort, Datum, Unterschrift



Gemeinde Türkenfeld

Vollzugshinweise zur Vergabe von Baugrundstücken im Einheimischenmodell / FAQs / Formulare

Belehrung über die Folgen der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung

Weil es sich bei der eidesstattlichen Versicherung um eine Erklärung handelt, die erhebliche Folgen haben kann, hat der Gesetzgeber die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung unter Strafe gestellt. Bei vorsätzlicher (also wissentlicher) Abgabe einer falschen Erklärung droht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe. Eine fahrlässige Abgabe (also Abgabe, obwohl Sie hätten erkennen müssen, dass die Erklärung nicht den Tatsachen entspricht) kann eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe nach sich ziehen. Die entsprechenden Strafvorschriften sind im Folgenden wiedergegeben:

§ 156 StGB: Falsche Versicherung an Eides Statt

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 163 StGB: Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt

(1) Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

(2) Strafflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.